

1453 April 27, Brixen.

Nr. 3404

Jacob (Lotter¹⁾), Dompropst, Conradt Zoppot²⁾, Domberr und Rentmeister, und Caspar von Gufidaun³⁾, Anwälte des NvK in Brixen, an Wilhalm Frawenstainer, Hauptmann zu Ortemburg (Ortenburg), und Mainharten Florianer zu Verlach (Obervellach). In Beantwortung des Schreibens vom 22. April⁴⁾ teilen sie ihnen mit, dass die Erbensprüche, die man jetzt auf Schloss Sandt Lamprechtsperg (Lambrechtsburg) erbebe, das aber seit undenklicher Zeit im Besitz des Hochstiftes sei⁵⁾, erst nach der Rückkehr des Kardinals behandelt werden könnten.⁶⁾

Entwurf: BRIXEN, DA, HRR I f. 266^r Nr. 797.

Regest: Hausmann, Brixner Briefbuch 42 Nr. 51.

Erw.: Baum, Nikolaus Cusanus und Kärnten 391.

1) S.o. Nr. 2730 Anm. 2.

2) S.o. Nr. 2715 Anm. 1.

3) S.o. Nr. 2728 Anm. 1.

4) S.o. Nr. 3393.

5) Vgl. Stolz, Landesbeschreibung Südtirol 584ff.

6) NvK weist nach seiner Rückkehr die Erbensprüche zurück. S. Hausmann, Brixner Briefbuch 52f. Nr. 74 und künftig AC II 2.